

## PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 27.05.2014

### Das Glas ist halb voll

**Der Berliner Beirat für Familienfragen äußert sich zur aktuellen Familienpolitik in Berlin. Anlass ist die Halbzeit der Legislaturperiode von Abgeordnetenhaus, Senat und Bezirken.**

Thomas Härtel, Staatssekretär a.D. und Vorsitzender des Berliner Beirats für Familienfragen, sagte gegenüber der Presse: „Die Familienpolitik der Berliner Koalition ist auf einem guten Weg. Insbesondere der Kitaplatzausbau wird vehement verfolgt. Was fehlt, das ist das gesamtstädtische Bekenntnis zu einer familienfreundlichen Stadt! Familienfreundlichkeit ist Standortfaktor und Querschnittsaufgabe – dieses muss noch stärker als bisher deutlich nach außen getragen werden“.

In einigen Bereichen sieht der Berliner Beirat für Familienfragen weiteren Handlungsbedarf:

- Noch deutlicher als bisher müssen sich Senat und Bezirke für die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** engagieren. Insbesondere für Alleinerziehende, aber auch für Beschäftigte im Schichtdienst bzw. mit atypischen Beschäftigungszeiten ist es nach wie vor schwer, bedarfsgerechte Kinderbetreuung zu erhalten. Menschen, die ihre familiären Angehörigen pflegen, erhalten kaum Unterstützung.
- Angebote der **Familienförderung und –bildung** müssen im Sinne guter Präventionsarbeit ausgebaut und finanziell verlässlich gestaltet werden. Präventionsketten für gesundes Aufwachsen, wie sie zzt. in den Berliner Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Neukölln entstehen, können dabei als Vorbild dienen.
- Familienpolitik ist eine ressortübergreifende Aufgabe. Nach wie vor fehlt das **gesamtstädtische Bekenntnis Berlins als familienfreundliche Stadt**.
- Die **Strategie gegen Kinder- und Familienarmut**, welche derzeit auch unter Mitwirkung des Berliner Beirats für Familienfragen erarbeitet wird, muss nachvollziehbare Ziele sowie klare Schritte zur Zielerreichung formulieren. Dabei sind auch die Angebote freier Träger mit einzubeziehen.
- Die **Kinder- und Jugendgesundheitsdienste** müssen dringend besser ausgestattet werden.
- In die lokalen Netzwerke Kinderschutz sind Kinderärzt/innen, Gynäkolog/innen und Hebammen mit einzubeziehen, um so den Austausch unter den Kinderschutzfachkräften vor Ort zu stärken.
- **Familienfreundliche Stadtentwicklung** bedeutet eine konsequent familienorientierte Liegenschafts- und Wohnungsbaupolitik sowie eine auf die Bedürfnisse von Familien

abgestimmte Wohnaufwendungsverordnung, um es Berliner Familien zu ermöglichen, in ihrem vertrauten Wohnumfeld bleiben zu können.  
Generationsübergreifende Wohn- und Begegnungsprojekte sind auszubauen.

Anbei senden wir Ihnen die ausführliche Stellungnahme.

Der Berliner Beirat für Familienfragen:

Der Berliner Beirat für Familienfragen ist ein von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft berufenes, aber unabhängiges Gremium, um den Senat ressortübergreifend in allen familienpolitischen Fragen zu beraten. Der Beirat spricht dafür mit vielen Familien in Berlin, führt Fachveranstaltungen durch und erstellt einmal in der Legislaturperiode einen Familienbericht für das Land Berlin. Der aktuelle Bericht „Zusammenleben in Berlin“ erschien 2011, aktuell wird der nächste Bericht für 2015 vorbereitet.

Für Rückfragen:

Berliner Beirat für Familienfragen, Geschäftsstelle, Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin  
Tel.: 030/200891-60; Fax: 030/200891-69; [post@familienbeirat-berlin.de](mailto:post@familienbeirat-berlin.de)